

DEUTSCH-KOREANISCHES WELTERBE-PROJEKT

Schüleraustausch zwischen der *unesco-projekt-schule* Hainberg-Gymnasium Göttingen und einer Schule in Seoul

Im Oktober 2005 führte das Hainberg-Gymnasium in Göttingen einen Schüleraustausch mit der Daewon Foreign Language High School in Seoul/Südkorea durch. 33 SchülerInnen fuhren zu Gastfamilien nach Seoul und verbrachten außerdem einige Tage im buddhistischen Kloster Haein-sa. Ein Gegenbesuch mit einem gemeinsamen Aufenthalt der SchülerInnen im Kloster Lorsch soll im Juli 2006 stattfinden.

Das Projekt

Das Welterbeprojekt im Rahmen des Schüleraustausches zwischen dem Hainberg-Gymnasium in Göttingen und der Daewon Foreign Language High School in Seoul/Südkorea findet in Zusammenarbeit mit den Welterbestätten Kloster Haeinsa und Kloster Lorsch statt. Es ist für Korea die erste Weltkulturerbe-Partnerschaft. Eine intensive Schulpartnerschaft mit regelmäßig stattfindenden Austauschbesuchen unterhalten die beiden Schulen seit 1994, neu ist die Projektarbeit zum Thema „Welterbe“. Herr U.T. Chung, Landeskoordinator der ASPnet-Schulen in Korea versichert: „Dies ist nicht nur für die 100 ASPnet Schulen in Südkorea einmalig, sondern für alle Schulen in Korea“. Nun ist auch an der koreanischen Partnerschule

der erste Schritt gemacht, eine lebendige und aktive Welterbe-Bildung in der Schule voranzutreiben. Jeweils vor Ort lernen die deutschen und die koreanischen Schülerinnen und Schüler die beiden Stätten des Weltkulturerbes – die Klöster Haein-sa und Lorsch - als Spiegel unterschiedlicher Kulturen kennen, und ihnen wird damit die Besonderheit der Kulturen deutlich. Sie setzen sich mit Weltkulturerbestätten auseinander, die in Zusammenhang mit Weltreligionen und Glaubensrichtungen stehen. Sie entdecken dabei, dass Wechselbeziehungen sowohl zwischen Kultur und Natur als auch zwischen den Kulturen herrschen. Für das Projekt wird dem Hainberg-Gymnasium und der UNESCO-Welterbestätte Kloster Lorsch in der Universität Flensburg im Juni 2006 von der Deutschen UNESCO-Kommission der Walter-Mertineit-Preis für internationale Verständigung 2006 verliehen.

Partnerschaft zwischen den Klöstern

Die Partnerschaft zwischen dem zum buddhistischen Chogye-Orden gehörenden koreanischen Kloster Haein-sa und dem Kloster Lorsch in Deutschland besteht seit September 2004. Beide Klöster haben große Bedeutung in ihren jeweiligen



Begrüßung im Kloster Haein-sa

Foto: Monika Kleineberg



Foto: Monika Kleineberg

Schülerinnen beim Fotoshooting

religiösen Zusammenhängen, verweisen auf eine 1200-jährige Tradition und hatten oder haben einen bedeutenden Einfluss auf ihr kulturelles Umfeld. Lorsch war als Königskloster im Frühmittelalter ein wesentlicher Faktor der Politik und des wirtschaftlichen Lebens. Es spielte eine zentrale Rolle für das Bildungswesen, für die Vermittlung von Wissen. Haein-sa bewahrt bis heute die einzigartige Sammlung von über 80.000 hölzernen Druckstöcken (Tripitaka), mit deren Hilfe nach den Mongoleneinfällen des frühen 13. Jahrhunderts die wichtigsten zen-buddhistischen Texte für die Nachwelt erhalten werden sollten. Sie enthalten Lebensregeln und die mit ihren Ursprüngen verknüpften Geschichten, die Lehren Buddhas und die im Laufe der Zeit entstandenen Kommentare. In seinem Grußwort bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde sagte der Abt der Mönchsgemeinschaft von Haein-sa, Semin Sunim: „Unsere Partnerschaft ist ein Beitrag zur Begegnung ostasiatischer und europäischer Spiritualität. Aus Toleranz und Liebe entsteht gegenseitiges Erkennen und daraus Frieden in der Welt.“ Dr. Schefers, der Initiator des UNESCO-Partnerschaftsprojekts, betonte: „Die Partnerschaft versteht sich als Beitrag für den Weltfrieden und ist nicht nur von symbolischem Wert. Diese Partnerschaft soll vor allem den interkulturellen Dialog fördern, konkret also Fachtagungen, kulturwissenschaftlichen Austausch, gemeinsame Ausstellungsprojekte, Studentenaustauschprogramme und zusätzlich auch Praktika in Museen ermöglichen.“

Monika Kleineberg
Hainberg-Gymnasium Göttingen



Foto: Monika Kleineberg

Auf der Tempel-Trommel wird
zweimal täglich zum Gebet „gerufen“

Projekttablauf:

| | |
|----------------|--|
| 04./05.06.05 | Teilnahme des UNESCO-Teams des Hainberg-Gymnasiums Göttingen am 1. Welterbetag in Lorsch: Präsentation der Schulpartnerschaft mit der Daewon Foreign Language High School in Seoul. Konkretisierung des Welterbe-Projektes |
| 21./22.09.05 | Vorbereitungsfahrt der Koreaaustauschgruppe (33 Schülerinnen und Schüler) nach Lorsch |
| 05.-08.10.05 | Aufenthalt der deutschen Austauschgruppe im Kloster Haein-sa: Morgenseremonie, Zen-Meditation, Dado-Teezeremonie, Barugonggyang-Mönchs-Mahl, Vortrag über Buddhismus, Wanderung zum Tempel, in dem Dohyeon Seunim (†Mai 2005) verehrt wird. |
| 17.-19.07.06 | gemeinsamer Aufenthalt der koreanischen und deutschen Austauschgruppe im Kloster Lorsch (je 25 Schülerinnen und Schüler beider Schulen) |
| August 06 | Aufenthalt der koreanischen Austauschgruppe im Kloster Haein-sa: Morgenseremonie, Zen-Meditation, Dado-Teezeremonie, Barugonggyang-Mönchs-Mahl, Vortrag über Buddhismus, Ullyeok (Zeit, in der alle Tempelbewohner arbeiten) |
| September 2007 | Vorbereitungsfahrt nach Lorsch |
| Oktober 2007 | Austauschfahrt nach Haein-sa |
| Sommer 2008 | gemeinsamer Besuch im Kloster Lorsch |
| Sommer 2008 | koreanische Austauschgruppe im Kloster Haein-sa |